



# Wochenspiegel

## Aus dem ländlichen Vereins- und Gesellschaftsleben

### Wochenbericht der Allgemeinen Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

#### 30 Jahre Militärverein.

**Oberaufenthal.** Am Sonntag feierte der Kameradenverein sein 30jähriges Stiftungsfest. Die Jubiläumfeier wurde durch einen Festzug am Vormittag des Festtages eingeleitet. Am Sonntagvormittag 10 Uhr versammelten sich der Verein im Vereinslokal, hielten dann vom Schloß die Fahne ab und zog zum Festplatze, an dem sich die Vereinsmitglieder sehr zahlreich beteiligten. Der Ortsgeistliche, Pfarrer Schöder, wies ganz besonders auf die Bedeutung dieses Sonntags hin. Der Vereinsvorsitzende legte dann in der Kirche angebrachten Ehrentitel einer Kranz nieder und gedachte durch eindringliche Worte der gefallenen Helden.

Anschließend am die Mittagsstunden die geliebten Vereine mit ihren Fahnen — 22 an der Zahl — sich eingefunden, ordnete man sich zum Festzug. Man nahm auf dem Dorfplatz Aufstellung. Die Fahnen wurden in der Reihenfolge der Gründung gemeinlich aus dem Festzug herausgeführt. Die Fahnen der Kameradenvereine waren: 1. „Vaterland“, 2. „Freiheit“, 3. „Gerechtigkeit“, 4. „Friede“, 5. „Wahrheit“, 6. „Gott“, 7. „Menschlichkeit“, 8. „Vaterland“, 9. „Friede“, 10. „Gerechtigkeit“, 11. „Wahrheit“, 12. „Vaterland“, 13. „Friede“, 14. „Gerechtigkeit“, 15. „Wahrheit“, 16. „Vaterland“, 17. „Friede“, 18. „Gerechtigkeit“, 19. „Wahrheit“, 20. „Vaterland“, 21. „Friede“, 22. „Gerechtigkeit“, 23. „Wahrheit“, 24. „Vaterland“, 25. „Friede“, 26. „Gerechtigkeit“, 27. „Wahrheit“, 28. „Vaterland“, 29. „Friede“, 30. „Gerechtigkeit“.

Am Namen des Vereinsvorsitzenden begrüßte Kamerad Stolze die Fahnen der Kameradenvereine und überreichte die Fahnen der Kameradenvereine. Die Kameradenvereine wurden von den Kameradenvereinen begrüßt. Die Kameradenvereine wurden von den Kameradenvereinen begrüßt. Die Kameradenvereine wurden von den Kameradenvereinen begrüßt.

**Lehrer.** Der Stimmrat hat endlich die Festsetzung durchgehoben, die am Sonntag der Jubiläum der Kameradenvereine und die Gasse zu verhängen, um das 60jährige Bestehen des Kameradenvereins zu feiern. Der Stimmrat hat endlich die Festsetzung durchgehoben, die am Sonntag der Jubiläum der Kameradenvereine und die Gasse zu verhängen, um das 60jährige Bestehen des Kameradenvereins zu feiern.

**Dominie.** Durchgehoben ist die Übertragung eines hiesigen Hofbesitzer unter Mitnahme einer erheblichen Geldsumme und sämtlicher Wirtschaftsgegenstände mit dem Ziele unter dem Namen der Dominie, die am Sonntag der Jubiläum der Kameradenvereine und die Gasse zu verhängen, um das 60jährige Bestehen des Kameradenvereins zu feiern.

**Rathmannsdorf.** Wasserwerk und Abwasserreinigung. Das Wasserwerk des Rathmannsdorf wurde am Sonntag der Jubiläum der Kameradenvereine und die Gasse zu verhängen, um das 60jährige Bestehen des Kameradenvereins zu feiern.

**Gräber.** Die Gräber wurden in den letzten Nächten auf verschiedenen Stellen angeführt. Die Gräber wurden in den letzten Nächten auf verschiedenen Stellen angeführt. Die Gräber wurden in den letzten Nächten auf verschiedenen Stellen angeführt.

**Gräber.** Die Gräber wurden in den letzten Nächten auf verschiedenen Stellen angeführt. Die Gräber wurden in den letzten Nächten auf verschiedenen Stellen angeführt. Die Gräber wurden in den letzten Nächten auf verschiedenen Stellen angeführt.

**Gräber.** Die Gräber wurden in den letzten Nächten auf verschiedenen Stellen angeführt. Die Gräber wurden in den letzten Nächten auf verschiedenen Stellen angeführt. Die Gräber wurden in den letzten Nächten auf verschiedenen Stellen angeführt.

**Gräber.** Die Gräber wurden in den letzten Nächten auf verschiedenen Stellen angeführt. Die Gräber wurden in den letzten Nächten auf verschiedenen Stellen angeführt. Die Gräber wurden in den letzten Nächten auf verschiedenen Stellen angeführt.

**Gräber.** Die Gräber wurden in den letzten Nächten auf verschiedenen Stellen angeführt. Die Gräber wurden in den letzten Nächten auf verschiedenen Stellen angeführt. Die Gräber wurden in den letzten Nächten auf verschiedenen Stellen angeführt.

**Gräber.** Die Gräber wurden in den letzten Nächten auf verschiedenen Stellen angeführt. Die Gräber wurden in den letzten Nächten auf verschiedenen Stellen angeführt. Die Gräber wurden in den letzten Nächten auf verschiedenen Stellen angeführt.

der Stadt, in dem 31 Jahren gebaut wurden. Der Nachmittag vereinigete dann die Kameraden und Festfreunde gefellig und beim Balle.

**Doberitz.** (Kameradenverein). Der Kameradenverein hat sich nach der Wahl der Kameradenvereine am Sonntag der Jubiläum der Kameradenvereine und die Gasse zu verhängen, um das 60jährige Bestehen des Kameradenvereins zu feiern.

**Doberitz.** (Kameradenverein). Der Kameradenverein hat sich nach der Wahl der Kameradenvereine am Sonntag der Jubiläum der Kameradenvereine und die Gasse zu verhängen, um das 60jährige Bestehen des Kameradenvereins zu feiern.

**Doberitz.** (Kameradenverein). Der Kameradenverein hat sich nach der Wahl der Kameradenvereine am Sonntag der Jubiläum der Kameradenvereine und die Gasse zu verhängen, um das 60jährige Bestehen des Kameradenvereins zu feiern.

**Doberitz.** (Kameradenverein). Der Kameradenverein hat sich nach der Wahl der Kameradenvereine am Sonntag der Jubiläum der Kameradenvereine und die Gasse zu verhängen, um das 60jährige Bestehen des Kameradenvereins zu feiern.

**Doberitz.** (Kameradenverein). Der Kameradenverein hat sich nach der Wahl der Kameradenvereine am Sonntag der Jubiläum der Kameradenvereine und die Gasse zu verhängen, um das 60jährige Bestehen des Kameradenvereins zu feiern.

**Doberitz.** (Kameradenverein). Der Kameradenverein hat sich nach der Wahl der Kameradenvereine am Sonntag der Jubiläum der Kameradenvereine und die Gasse zu verhängen, um das 60jährige Bestehen des Kameradenvereins zu feiern.

**Doberitz.** (Kameradenverein). Der Kameradenverein hat sich nach der Wahl der Kameradenvereine am Sonntag der Jubiläum der Kameradenvereine und die Gasse zu verhängen, um das 60jährige Bestehen des Kameradenvereins zu feiern.

**Doberitz.** (Kameradenverein). Der Kameradenverein hat sich nach der Wahl der Kameradenvereine am Sonntag der Jubiläum der Kameradenvereine und die Gasse zu verhängen, um das 60jährige Bestehen des Kameradenvereins zu feiern.

**Doberitz.** (Kameradenverein). Der Kameradenverein hat sich nach der Wahl der Kameradenvereine am Sonntag der Jubiläum der Kameradenvereine und die Gasse zu verhängen, um das 60jährige Bestehen des Kameradenvereins zu feiern.

**Doberitz.** (Kameradenverein). Der Kameradenverein hat sich nach der Wahl der Kameradenvereine am Sonntag der Jubiläum der Kameradenvereine und die Gasse zu verhängen, um das 60jährige Bestehen des Kameradenvereins zu feiern.

**Doberitz.** (Kameradenverein). Der Kameradenverein hat sich nach der Wahl der Kameradenvereine am Sonntag der Jubiläum der Kameradenvereine und die Gasse zu verhängen, um das 60jährige Bestehen des Kameradenvereins zu feiern.

**Doberitz.** (Kameradenverein). Der Kameradenverein hat sich nach der Wahl der Kameradenvereine am Sonntag der Jubiläum der Kameradenvereine und die Gasse zu verhängen, um das 60jährige Bestehen des Kameradenvereins zu feiern.

**Doberitz.** (Kameradenverein). Der Kameradenverein hat sich nach der Wahl der Kameradenvereine am Sonntag der Jubiläum der Kameradenvereine und die Gasse zu verhängen, um das 60jährige Bestehen des Kameradenvereins zu feiern.

**Doberitz.** (Kameradenverein). Der Kameradenverein hat sich nach der Wahl der Kameradenvereine am Sonntag der Jubiläum der Kameradenvereine und die Gasse zu verhängen, um das 60jährige Bestehen des Kameradenvereins zu feiern.

**Doberitz.** (Kameradenverein). Der Kameradenverein hat sich nach der Wahl der Kameradenvereine am Sonntag der Jubiläum der Kameradenvereine und die Gasse zu verhängen, um das 60jährige Bestehen des Kameradenvereins zu feiern.

des 23. seit dem Wiedereintritt nach dem 30jährigen Krieg. Man sollte sich die Kameradenvereine nicht entgehen lassen. Der Kameradenverein hat sich nach der Wahl der Kameradenvereine am Sonntag der Jubiläum der Kameradenvereine und die Gasse zu verhängen, um das 60jährige Bestehen des Kameradenvereins zu feiern.

**Fus dem Sängereben.** (Sommersfest). Sein diesjähriges Sommerfest feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag. Am Sonntag feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag.

**Fus dem Sängereben.** (Sommersfest). Sein diesjähriges Sommerfest feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag. Am Sonntag feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag.

**Fus dem Sängereben.** (Sommersfest). Sein diesjähriges Sommerfest feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag. Am Sonntag feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag.

**Fus dem Sängereben.** (Sommersfest). Sein diesjähriges Sommerfest feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag. Am Sonntag feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag.

**Fus dem Sängereben.** (Sommersfest). Sein diesjähriges Sommerfest feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag. Am Sonntag feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag.

**Fus dem Sängereben.** (Sommersfest). Sein diesjähriges Sommerfest feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag. Am Sonntag feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag.

**Fus dem Sängereben.** (Sommersfest). Sein diesjähriges Sommerfest feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag. Am Sonntag feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag.

**Fus dem Sängereben.** (Sommersfest). Sein diesjähriges Sommerfest feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag. Am Sonntag feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag.

**Fus dem Sängereben.** (Sommersfest). Sein diesjähriges Sommerfest feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag. Am Sonntag feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag.

**Fus dem Sängereben.** (Sommersfest). Sein diesjähriges Sommerfest feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag. Am Sonntag feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag.

**Fus dem Sängereben.** (Sommersfest). Sein diesjähriges Sommerfest feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag. Am Sonntag feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag.

**Fus dem Sängereben.** (Sommersfest). Sein diesjähriges Sommerfest feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag. Am Sonntag feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag.

**Fus dem Sängereben.** (Sommersfest). Sein diesjähriges Sommerfest feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag. Am Sonntag feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag.

**Fus dem Sängereben.** (Sommersfest). Sein diesjähriges Sommerfest feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag. Am Sonntag feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag.

**Fus dem Sängereben.** (Sommersfest). Sein diesjähriges Sommerfest feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag. Am Sonntag feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag.

**Fus dem Sängereben.** (Sommersfest). Sein diesjähriges Sommerfest feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag. Am Sonntag feierte der hiesige Männerchor im Schützenpavillon am Sonntag.

Spendenabgabe zu veranlassen, das eine noch reichlicher zu sein.

**Borsdorf.** (Kindertag). Das diesjährige Kindertag findet am Sonntag, dem 23. August, statt. Die Freiwillige Feuerwehr hat sich wiederum in den Dienst der guten Sache gestellt und leistet durch das Kindertag, welches dem Umzug der Kinder, denen die Spiele und Reigen der Kinder, denen anschließend Festzug und Feuerwerk folgen.

**Borsdorf.** (Turnverein). Am Sonntag feierte der Turnverein noch nach beschlossenen, den Bau der Turnhalle, und zwar auf Grund früherer Vereinbarungen, welche feststellend auch heute noch zu recht bestehen auf höchstem Gelände auszuführen. Zur Ausführung des Baues soll ein Darlehen aufgenommen werden und es wurde als Sicherheit schon die Hälfte der Bausumme von den anwesenden Mitgliedern gegeben.

**Borsdorf.** (Sport). Bei den Wettläufen am vergangenen Sonntag erhielt der hiesige Ballspielklub den 2. Preis in der 1. Klasse. Oberdorf spielte in der Turnhalle gegen Germania-Borsdorf und gewann mit 4:0 Punkten. In der Endrunde spielte Ballspielklub Oberdorf und Germania-Borsdorf. Bei dem Kampfe erhielt Borsdorf mit einem Punkte 2:1 Siege. Den 1. Preis in der 1. Klasse erhielt somit Germania-Borsdorf.

**Borsdorf.** (Kursus für Schullehrer). Am Sonntag feierte der Kursus für Schullehrer am Sonntag. Am Sonntag feierte der Kursus für Schullehrer am Sonntag.

**Borsdorf.** (Straßenbau). Die Straße durch den Ort, die Hauptdurchgangsstraße für den Ort nach Dürrenberg und Kienberg, befindet sich seit längerer Zeit im Bau. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange und es ist zu erwarten, dass die Straße in Kürze fertiggestellt sein wird. Die Kosten der Straße betragen ca. 60000 Mark. Am Sonntag feierte der Kursus für Schullehrer am Sonntag.

**Borsdorf.** (Straßenbau). Die Straße durch den Ort, die Hauptdurchgangsstraße für den Ort nach Dürrenberg und Kienberg, befindet sich seit längerer Zeit im Bau. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange und es ist zu erwarten, dass die Straße in Kürze fertiggestellt sein wird. Die Kosten der Straße betragen ca. 60000 Mark. Am Sonntag feierte der Kursus für Schullehrer am Sonntag.

**Borsdorf.** (Straßenbau). Die Straße durch den Ort, die Hauptdurchgangsstraße für den Ort nach Dürrenberg und Kienberg, befindet sich seit längerer Zeit im Bau. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange und es ist zu erwarten, dass die Straße in Kürze fertiggestellt sein wird. Die Kosten der Straße betragen ca. 60000 Mark. Am Sonntag feierte der Kursus für Schullehrer am Sonntag.

**Borsdorf.** (Straßenbau). Die Straße durch den Ort, die Hauptdurchgangsstraße für den Ort nach Dürrenberg und Kienberg, befindet sich seit längerer Zeit im Bau. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange und es ist zu erwarten, dass die Straße in Kürze fertiggestellt sein wird. Die Kosten der Straße betragen ca. 60000 Mark. Am Sonntag feierte der Kursus für Schullehrer am Sonntag.

**Borsdorf.** (Straßenbau). Die Straße durch den Ort, die Hauptdurchgangsstraße für den Ort nach Dürrenberg und Kienberg, befindet sich seit längerer Zeit im Bau. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange und es ist zu erwarten, dass die Straße in Kürze fertiggestellt sein wird. Die Kosten der Straße betragen ca. 60000 Mark. Am Sonntag feierte der Kursus für Schullehrer am Sonntag.

**Borsdorf.** (Straßenbau). Die Straße durch den Ort, die Hauptdurchgangsstraße für den Ort nach Dürrenberg und Kienberg, befindet sich seit längerer Zeit im Bau. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange und es ist zu erwarten, dass die Straße in Kürze fertiggestellt sein wird. Die Kosten der Straße betragen ca. 60000 Mark. Am Sonntag feierte der Kursus für Schullehrer am Sonntag.

**Borsdorf.** (Straßenbau). Die Straße durch den Ort, die Hauptdurchgangsstraße für den Ort nach Dürrenberg und Kienberg, befindet sich seit längerer Zeit im Bau. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange und es ist zu erwarten, dass die Straße in Kürze fertiggestellt sein wird. Die Kosten der Straße betragen ca. 60000 Mark. Am Sonntag feierte der Kursus für Schullehrer am Sonntag.

**Borsdorf.** (Straßenbau). Die Straße durch den Ort, die Hauptdurchgangsstraße für den Ort nach Dürrenberg und Kienberg, befindet sich seit längerer Zeit im Bau. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange und es ist zu erwarten, dass die Straße in Kürze fertiggestellt sein wird. Die Kosten der Straße betragen ca. 60000 Mark. Am Sonntag feierte der Kursus für Schullehrer am Sonntag.

**Borsdorf.** (Straßenbau). Die Straße durch den Ort, die Hauptdurchgangsstraße für den Ort nach Dürrenberg und Kienberg, befindet sich seit längerer Zeit im Bau. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange und es ist zu erwarten, dass die Straße in Kürze fertiggestellt sein wird. Die Kosten der Straße betragen ca. 60000 Mark. Am Sonntag feierte der Kursus für Schullehrer am Sonntag.

**Borsdorf.** (Straßenbau). Die Straße durch den Ort, die Hauptdurchgangsstraße für den Ort nach Dürrenberg und Kienberg, befindet sich seit längerer Zeit im Bau. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange und es ist zu erwarten, dass die Straße in Kürze fertiggestellt sein wird. Die Kosten der Straße betragen ca. 60000 Mark. Am Sonntag feierte der Kursus für Schullehrer am Sonntag.

**Borsdorf.** (Straßenbau). Die Straße durch den Ort, die Hauptdurchgangsstraße für den Ort nach Dürrenberg und Kienberg, befindet sich seit längerer Zeit im Bau. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange und es ist zu erwarten, dass die Straße in Kürze fertiggestellt sein wird. Die Kosten der Straße betragen ca. 60000 Mark. Am Sonntag feierte der Kursus für Schullehrer am Sonntag.

**Borsdorf.** (Straßenbau). Die Straße durch den Ort, die Hauptdurchgangsstraße für den Ort nach Dürrenberg und Kienberg, befindet sich seit längerer Zeit im Bau. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange und es ist zu erwarten, dass die Straße in Kürze fertiggestellt sein wird. Die Kosten der Straße betragen ca. 60000 Mark. Am Sonntag feierte der Kursus für Schullehrer am Sonntag.

**Borsdorf.** (Straßenbau). Die Straße durch den Ort, die Hauptdurchgangsstraße für den Ort nach Dürrenberg und Kienberg, befindet sich seit längerer Zeit im Bau. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange und es ist zu erwarten, dass die Straße in Kürze fertiggestellt sein wird. Die Kosten der Straße betragen ca. 60000 Mark. Am Sonntag feierte der Kursus für Schullehrer am Sonntag.

# Blätter für Heimatkunde

Beilage bekannter  
Heimat-Schriftsteller

Sonntag, den 28. August 1926

## Franz Kugler und sein Saalelied.

Aus der Festschrift des Konreizes Schützler zur  
Hundertjahrfeier auf der Radeburg.

Die Feste der Romantiker löst die Dichter, dem jetzt die Hundertjahrfeier auf der Radeburg galt: Franz Kugler, dem lebens-  
liebendsten Mitglied der Romantiker.

Die Romantiker entnahmen ihre Stoffe vorwiegend der Ritterzeit des Mittelalters, das man ja gern als die Zeit der Romantik bezeichnet im Gegenfall zur Antike und zur Moderne. Das Suchen der Dichter nach geeigneten Stoffen aus der Vergangenheit übertrug sich auf ihre Umwelt und wackelte in weiten Kreisen den historischen Sinn. Göttern einzelner die Vöden und Götter, nach wunderbaren und phantastischen Erzählungen von Rittern und ihren Burgen, wie sie in Märchen und Sagen überliefert worden sind, ja werden sich andererseits zahlreiche Vereine, die sich mit der Erforschung der urkundlichen Geschichte befaßten. Der einzige der damals in den an den einen Geschichtswissenschaften, die heute noch besteht, ist der auf Veranlassung des Raum-  
burger Landrats Lepsius am 3. Oktober 1819 auf der Burg Saale gegründete Thüringisch-Sächsische Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale. Seitdem nahm auch die Geschichtsliteratur einen erfreulichen Aufschwung, und ganz besonders zahlreich erschienen Werke über die Burgen des Raumburgs. H. v. Richthofen's Geschichte 1809 bis 1835 sein neunbändiges Werk über „Die Ritterburgen und Burgstätten Deutschlands“.

Die gedruckten Quellen zur Geschichte der Radeburg fließen seit dem Jahre 1791. Damals wurde in den vorübergehend zu Altenburg erschienenen „Beitrügen zur sächsischen Geschichte“ vom ersten Male die Geschichte des Raumburgs Wäand's Bericht laube abgedruckt. Was darin über die Radeburg enthalten ist, wurde schon im folgenden Jahre durch das Dresdener Journal für Sachsen weiterfortgesetzt unter dem Titel: „Historische Nachrichten von der Radeburg.“ Gegen diese und noch vier andere seitdem erschienenen Schriften, die sämtlich auf Laube fußen, wendete sich 1801 Karl Peter Vossius, damals sächsischer Ratssaal in Raumburg, in Weibes Neuen Museum für Sachsen mit dem Artikel: „Diplomatische Nachrichten von der Befestigung Radeburg.“ Nun konnte jedermann klar sehen, wie wenig von den Taubfelsen Mitteilungen wertvolle Geschichte und wie viel nur Sage oder gar eigene Erfindung war. Im folgenden Jahre 1802 wurde der vielgelesene „Sächsische Almanach“ von demselben Vossius herausgegeben. Da griff Lepsius noch einmal zur Feder und brachte 1824 in seiner Schrift „Die Ruinen der Radeburg und des Schlosses Saale in ihren historischen Beziehungen“ eine Menge neuer Daten zur Geschichte der Radeburg, hauptsächlich aus vaterländischen Akten, herbei und schon dadurch eine solide Grundlage, auf der sich weiterbauen ließ.

Mit der zunehmenden Produktion und Bekanntheit der romantischen Literatur fielen bei dem lesenden Publikum naturgemäß auch das Verlangen, die in allen Annoten gepriesenen Burgen zu sehen, und so war eine weitere Folge der romantischen Verdrängung die Erwerbung der Radeburg.

Kern ist die in Berlin zwei junge Studenten kennen, beide schön und wohlhabend, beide in allen schönen Künsten geübt. Der 21-jährige Robert Reinold aus Danzig hatte bereits zwei Semester an der Kunstakademie hinter sich und veranlaßte den 18jährigen Franz Kugler aus Stettin, der schon erst das Studium der Philosophie aufgenommen hatte, nicht nur die Berliner Kunstakademie besuchen zu lassen, sondern auch in den großen Ferien mit ihm eine Kunstreise zu unternehmen. Natürlich sollte es eine Burgenreise sein, und Burgen fand man nirgends dichter geist als an der Saale, der ehemaligen Grenze zwischen dem deutschen und wendischen Lande.

Was die übrigen Reisegegnossen gewollt hätten, weiß man nicht genau, denn das Tagebuch Kuglers scheint verloren gegangen zu sein. Man vermutet aber, daß sich unter ihnen zwei Geschwister an die Hand genommen, die auf ihrer Heimreise nach Weibe an der Unruhe der übrigen Wanderer gefolgt als Führer dienten. Von den beiden Kanfens, Brüdern des Geschichtsforschers Leopold von Kanfe, studierte der jüngere, Friedrich Wilhelm, damals in Berlin, mit dem älteren, Karl Ferdinand, zusammen gab später Kugler ein Werk über Radeburgs Hundertjahrfeier heraus. Die Radeburg wurde am 26. August 1826 besucht, und bei dieser Gelegenheit dichtete Franz Kugler als achtzehnjähriger Student hier das Lied: „An der Saale hellen Strände liegen Burgen hoch und tief.“

Über die näheren Umstände, unter denen das Lied auf der Radeburg entstanden, gibt es verschiedene Versionen, die sich gegenseitig widersprechen, weil sie alle nicht zureichend sind. Die Verfaßter geben an, das Lied wäre 1822 entstanden. Das ist das Jahr, in dem Felca die Melodie schuf, aber nicht zu dem Kuglerischen Lied „Radeburg“, sondern ursprünglich zu dem Liede des Malers Müller „Seine Liebe“, das heute noch in Weibe der 90er Jahre Kugler sein Lied schon 1822 gedichtet hätte, dann müßte er ja als vierzehnjähriger Knabe sich „in hoher Jugend“ der jugendlichen „Gefalten gar und Stern“ vertiebt haben. Das entspricht wohl der „Jugend von heute“, aber nicht von damals. Nach

## Muchunleraburg.

Aus der Vergangenheit Mücheln's a. d. Geisel.

Eine Frühgründung der Slawen. — Karl der Große erbaut die Sorbenburg. — Der Pommer-  
Apfel weilt St. Ulrich und St. Ulrich. — Verleihung des Stadtrechts durch Friedrich von  
Weihen. — Pappeneimer, Schweden und Pest. — Franzosenot. — Die Raube von Hofbach, —  
Brandstöße und Juntas.

Dort, wo sich im Geiselthal die gewaltigen  
Staufenschlösser finden, die unsere Heimat zu  
einem Mittelpunkt deutschen Bergbaues gemacht  
haben, liegt Mücheln. Muchunleraburg, wie der  
Ort bei seiner ersten urkundlichen Erwähnung  
hieß, kann auf eine lange Vergangenheit zurück-  
blicken. Die Stadt wurde von den Slawen ge-  
gründet, die schon in der Mitte des ersten nach-  
christlichen Jahrhunderts in dieser Gegend lie-  
den; die beiden slavischen Hauptstämmen, die Wen-  
den und die Sorben, haben den anschließenden  
Dörfern Wenden und Jorban den Namen  
gegeben.

Als im Frühmittelalter die Ostbewegung des  
Deutschtums einsetzte, wurden die Slawen ver-  
trieben oder unterjocht. Im 8. Jahrhundert  
predigte Bonifatius hier das Kreuz, von frän-  
kischen Wäandern geführt. Als einige Jahrzehnte  
später Karl der Große das Bistum Halberstadt  
stiftete, fiel Mücheln mit dem ganzen Saalegau  
an die neue Gründung. Damals erbaut auch der  
Kaiser hier eine Burg aus Holz gegen die  
die Sorben, die wenige Meilen entfernt, süd-  
lich der Saale, wohnten. In den Tagen der  
Eichentat spielte Mücheln eine wichtige Rolle;  
hier führte die Heerstraße vorbei, die vom Anst-  
rad, wo Memleben, die Lieblingsburg dieser Heer-  
straße, lag, nach der Pfalz Merseburg führte.  
Diesen Weg durchs Geiselthal hatte der Ort zu  
bedeuten.

Als Kaiser Otto der Große verstarb, die Ohnmacht  
über diesen wichtigen Platz dem Pfalzgrafen Debo  
von Gassen an, der dem Herrscher im Kampfe  
gegen den ausständischen Bruder ein treuer  
Bundesgenosse gewesen war. In der Hand der  
Pfalzgrafen blieb Mücheln bis zu Beginn des  
11. Jahrhunderts; damals überzogen die frommen  
Nachfahren Debos den Ort dem Bistum  
Bamberg, das gerade in jenen Jahren von Kaiser  
Heinrich II. gestiftet worden war.

So weilt auch der größte der Bamberger  
Bischöfe, Otto, der von der dankbaren Raubwelt  
der Pfalzgrafen der Pommer genannt war,  
in Mücheln. Im Jahre 1128 durchzog Otto auf  
der Mücheln im Saale, der Ort, wo  
dann ging er zunächst nach Merseburg, wo er mit  
Kaiser Lothar zusammenkam. Mücheln bildete  
den nordöstlichen Punkt des Bamberger Spreng-  
els und war somit dem Bistumsgebiet des  
Bischofs am nächsten; deshalb wurde hier ein  
Bauer für die Bedürfnisse der Seidenweberei an-  
gelegt, von dem aus ein Aachsbau „einer großen  
Menge Sack, Leibtücher, Stoffe und Ge-  
webe“ ins Pommerland erfolgen sollte.

Nach heute erinnern an jenen Besuch des  
Kirchenfürsten die Namen der an Mücheln an-  
schließenden Dörfer St. Mücheln und St.  
Ulrich. Das Müchelnloster in Bamberg war  
des Bischofs Lieblingsstätte; darum erbaut er  
hier im fernem Saale im Gedanken an seine  
Heimat ein Kloster oberhalb des Tales und  
weilte es jenen heiligen Geistes nahen auf die  
Siedlung, die sich an das Gotteshaus an-  
schloß, den Namen St. Mücheln an. Ein treuer Freund  
des Bischofs war der Bamberger Bischof Ulrich;  
auch er war ein großer Seidenweberei. Durch  
eine Sammlung zeitgenössischer Urkunden hat er  
sich um die Geschichtswissenschaft lebendige Ver-  
dienste erworben. Nach dem Mordesellenigen  
Bischof im Jahre 1150 nannte Otto das Kloster  
Mücheln St. Ulrich.

Im 13. Jahrhundert entritt Landgraf Hermann  
von Thüringen, der von den Dichtern als Ver-  
anlasser des Sängerkrieges gepriesen wird, dem  
Bamberger Stift in einer Fehde den Ort; aber  
Hermanns kirchlich gesinnter Nachfolger Heinrich  
Raibe, der spätere deutsche König, gab bald dar-  
auf Mücheln dem Bistum zurück. Doch schon  
nach wenigen Jahrzehnten bemächtigte sich der  
Brandenburger Markgraf Waldemar des Ortes;  
dann fiel Mücheln nach dem Aussterben der mär-  
kischen Kolonien an die Wettiner.

Von seinem neuen Pfaffen, dem Markgrafen  
Friedrich dem Strengen von Weihen, empfing der

Ort 1350 das Stadtrecht. Bei dieser Ver-  
leihung wurden den Bürgern auch einige andere  
Privilegien erteilt; die Städte erhielten das  
Recht, überall mit Soppen und Pech handeln zu  
dürfen, auch wurde ihnen erlaubt, „alle Kretsch-  
mann oder Schenken, so altersher innerhalb einer  
Meile vom Orte aus nicht vorzuziehen gemein  
lesen, abtöden und abtun zu dürfen.“

Durch den dreißigjährigen Krieg wurde Mücheln's  
Aufkommen ein schwerer Schlag  
verleitet. In der ersten Hälfte des Dreißigjährigen  
Krieges wurde die lutherische Stadt von den Scharen der  
weiden Pappeneimer oftmals geplündert;  
später, als Sachsen mit den katholischen Truppen  
gefallen hatte, wurde der Ort von den erbitter-  
ten Schweden heimgesucht, die gegen die unglück-  
lichen Bewohner mit Schloßen, Küteln, Prü-  
geln, Verbunden und Schänden wüteten. Viele  
Bürger, die der Soldateska glückselig entronnen  
waren, wurden ein Opfer der Pest, die damals  
Mücheln entstellte.

Auch im siebenjährigen Krieg hatte die  
Stadt viel zu leiden. Anfang November 1757,  
schon im benachbarten Kottbus das gesamte Kretsch-  
mann erfolgte, stand Mücheln im Mittelpunkt der  
trügerischen Ereignisse. Die beiden verbündeten  
Heere, die deutsche Reichsarmee und das fran-  
zösische Hilfkorps hatten die Stadt zum Ort ihrer  
Vereinigung bestimmt. Die Franzosen, die zuvor  
in der Werseburger Gegend gelanden hatten,  
trafen am 2. November um 10 Uhr morgens in  
Mücheln ein; ihr Führer, der Prinz Soubise,  
schlug im Pfarrhaus sein Hauptquartier auf. Am  
Nachmittag marschierte auch die Reichsarmee ein,  
die bei Weihenfelds gelagert hatte. Die Truppen  
errichteten ihre Zelte auf dem unmittelbar öst-  
lich an die Stadt grenzenden Galgenfelde. Einige  
Kilometer weiter nach Osten, im zwischen Brauns-  
dorf und Kottbus, stand das preussische Heer,  
Friedrich der Große wollte den Gegner angreifen.  
So wäre die Schlacht bei Mücheln geschlagen,  
wenn nicht der König auf einen persönlichen  
Rekonnozierungsritt die Unangreifbarkeit der  
seindlichen Stellung im letzten Augenblick noch  
festgestellt hätte.

Indessen hielten in Mücheln die Franzosen  
und die bunt gemischten Scharen der Kaiserlichen.  
Als die Stadt nicht genug Weizenmittel liefern  
konnte, plünderten die Soldaten die Bürger-  
häuser, trübten Mücheln als lutherische Stadt  
auf bundesgenössischem Gebiet aus. Besonders  
schlimm hatten die benachbarten Dörfer und  
namentlich die Kirchen und Klöster unter den  
Franzosen zu leiden, die ihrem Haß gegen das  
Lutherium und Deutschtum die Fägel schloßen  
ließen. In einem zeitgenössischen Bericht heißt  
es über Mücheln: „Die Soldaten der Truppen des  
Fürsten; die Kirchen sind an vielen Orten von  
Innen mit Gewalt erbrochen worden, Kammeln und  
Fächer herab und gestoh, solche gar nieder zu  
reißen. Und das Entsetzlichste, sie haben Unkraut  
in das heilige Bibelbuch getan und so wieder  
zugehau.“

Am 5. November verließen die Soldaten  
Mücheln, um wenige Stunden später schließlich  
bei Kottbus zu lagern zu werden. Die Ver-  
leitung der Bürger aber über die erlittenen Ge-  
walttaten war so groß, daß sie viele flüchtige  
Franzosen, — die Verbündeten ihres Artzweiges,  
sejnahmen und sie dem kaiserlichen Preussensönig  
auslieferten.

1815 auf dem Wiener Kongreß kam Mücheln  
an Preußen —

Seitdem in jüngerer Zeit die benachbarten  
Braunföhlenslager in intensiver Arbeit erschloßen  
wurden, hat sich auch das Bild des Ortes voll-  
kommen geändert. Aus dem einstigen Land-  
städtchen ist ein großes Gemeinwesen geworden,  
das immer weiter um sich greift und schon viele  
benachbarte Dörfer mit sich vereint hat. Ehr-  
würdig ist Mücheln's Vergangenheit, doch noch  
größer und bedeutungsvoller scheint seine Zukunft  
zu werden. E. K.

Burg gebaut ungeachtet den Stoff dazu her. In  
den Summen der Melodie entstand das Lied, das  
an der Saale hellen Strände liegen Burgen hoch  
und tief.“ Das kleine Lied ist nicht bedeutend  
und hat kein sonderliches Kunstverdienst, ist eben  
so, wie es zur guten Stunde und bei angeregter  
Stimmung jedem kommen mag. Aber es muß die  
gute Stunde und die heitere Stimmung sich doch  
dortin ausgesprochen haben; es muß etwas von  
vollständiger Unbefangenheit und Hingabe darin  
liegen. Es ist nachmals weit im lieben Vater-  
lande herumgetragen worden. Die Studenten-  
Lieder sind gern, und beim feierlichen Komitat  
lingt es aus Herz. Auf späteren Reisen, wenn  
ich am fremden Ort und ohne eine Seele zu finden  
einmal durch die Gassen ging, ist mit das Lied  
schon ein poemat aus dieser oder jener Zeit  
heimlich grüßend und erquickend entgegen-  
gekommen.

Wie es aber beim Herumtragen von Liedern in  
geheben pflegt, so haben Zeit und Modie im  
Laufe der Jahre mancherlei Veränderungen er-  
stlichen. Als ich dergleichen wahrnahm, hatte ich  
noch Grund mich zu freuen, denn das Lied mit  
das sicherste Zeugnis, daß das Lied v o l l s t ä n -  
dig geworden. Manchem waren aber doch die  
Veränderungen so leidend, daß mein armes Lied  
viel mehr. In den Liedern und Kommen-  
tären, in die man es aufgenommen, habe ich  
sonders seltensartige Varianten gefunden. Das  
Lied bewegt sich in einer heiteren, ionenheilen  
Stimmung; der Wanderer trifft in den alten  
bemauerten Steinen der Burg mit lieblichen  
Wäandengestalten zusammen, am frischen Lebens-  
momente ziehen sich über die Saale die Wolken  
hin: — die jungen Damen, mit denen wir dort  
(es war am 26. August 1826) zusammen-  
trafen, sind durch diese Varianten unüberwunden  
in dämonische „Nachgeplätschen“ verwandelt. Es  
schien nicht bloß Dichterspiel, es schien aus  
Kritikpflicht, das Lied dagegen in Schutz zu  
nehmen.  
F. Kugler.“

## Geschichtliche Landeskunde.

Die geschichtliche Landeskunde, die es sich zur  
Aufgabe macht, aus den besondern Quellen eines  
Landes ein Bild der Vergangenheit zu ent-  
werfen, ist in ihren Bestrebungen lange Zeit ver-  
kannt worden. Eine nicht unberechtigte Scheu  
hielt die Geschichtswissenschaft vor allem in den  
Ländern, in denen alle Kleinterritorien aufgegan-  
gen sind, davon ab, sich auf ein Gebiet zu beschrän-  
ken, von dem sie partikuläre Beschreibungen er-  
warteten. Seitdem aber ein Teil der Geschichtswissenschaft sich der Kulturgeschichte im weitesten  
Sinne, der Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte  
zuwandte, konnte sie der Lokalquellen nicht mehr  
entzihen. So wurde die geschichtliche Landes-  
kunde unmitteldbare Hilfsmittel  
schaft für die allgemeine Geschichte, und die  
Beschäftigung mit landeshistorischen Quellen er-  
gab klare und wichtige Erkenntnisse, jedoch  
aus der lokalen und individuellen Bedeutung zur  
typischen erhoben wurden.

Die geschichtliche Landeskunde ist durch ihre  
räumliche Beschränkung berufen, Brücken zwischen  
den einzelnen Wissenschaften zu schlagen. Sie ist  
die geeignete Plattform, auf der neben der  
Kirchen, Rechts-, Siedlungs- und Wirtschafts-  
geschichte auch die benachbarten Disziplinen der  
Geographie und Geologie, der Archäologie und  
Kunsthistorie, der Sprachwissenschaft und Volks-  
kunde und der Soziologie zur Mitarbeit heranzu-  
geboten werden können. Diese Arbeitsgemeinschaft  
ist, die meist noch in den Anfängen liegt, ist die  
Erkenntnis der Dynamik des geschichtlichen  
Abbaus von größter Bedeutung.

Die räumliche Beschränkung gestattet ferner  
die zahllosen, meist umfangslos arbeitenden  
Lokalhistoriker zu gewinnen. Geht es, deren  
Arbeiten richtungsgewand zu beeinflussen, die  
Einsichtsgemeinschaft von subjektiven Anschauungen,  
von allem (an sich wertvollen) gefühlsmäßigen  
Beimert zu befreien, dann gewinnt die allgemeine  
Wissenschaft. Das geeignete Mittel zur objek-  
tiven Darstellung des aufgearbeiteten Materials  
ist die Karte: Bringt sie alle nebeneinander  
Raum- und Siedlungsgebiete, politische und  
frühdliche Organisationsräume, Sprach- und  
Stammungsgrenzen im Vergleich mit den natur-  
gegebenen Räumen und der Verbreitungsgrenzen  
von Dorf- und Stadtlagen und Hausformen, dann  
gelangt sie über alle Territorial- und Verortungs-  
grenzen hinweg zu einem einheitlichen Bild  
der historischen Landschaft, die einer Geschichte des  
deutschen Volkes den organischen Unterbau zu  
geben bestimmt ist.

Zentralheizungen  
Beckerlisch  
HALLE 5  
Gas-Wasser u. Kaminanlagen  
sanitäre Einrichtungen

# „Bohnofix“



die bestens bewährte, flüssige  
**Fußboden- und Möbelpolitur**  
 reinigt und poliert

Vorzüge: Reinigende Wirkung — Dauerhafter, nicht felternder Hochglanz  
 Schnelles Arbeiten — Leichtes Arbeiten — Naß wischbar — Sparsam im Gebrauch

**Möbel werden wie neu**

Anwendung: Parkett — Linoleum — Fußboden — Weißlackierte Möbel, Türen  
 und Fenster — Polierte und gebeizte Möbel jeder Holzart — Leder — Marmor.

**Zu haben in den Drogerien und Seifengeschäften**

Generalvertretung und Lager für Halle a. S.:

Friedrichstr. 33 **Werner Trepper** Telephon 6655

Fabrikant: Robert Maneke, Chemische Fabrik, Berlin-Tempelhof 24.

## Heinrich-Seifen sind die besten!

3-Pfd.-Riegel Kernseife, weißlich, 1. Sorte, 1,60 Mk.,  
 gelbgekörnte Schmierseife, 1. Sorte, das Pfd. 38 Pfg  
 Preisangaben von 12 Pfund durch die Post  
 von der Seifenfabrik

**Wilhelm Heinrich und Schaller**  
 in Gera-R.  
 Versand nur direkt an Privathaushaltungen.

## Jeden Dienstag neu!

# Münchener Illustrierte Presse

Die große aktuelle Wochenschau  
 in Wort und Bild  
 Reichhaltiger Unterhaltungsstil  
 Spannende Romane  
 Wig- und Rätsel-Ged.

## Glazekummer 20 Pfennig

Zu beziehen durch den Zeitungsver-  
 handel des An- und Auslandes  
 Abonnementbestellungen (vierteljährl. Mk. 2,40)  
 durch die Filialen der Münchener-Neuesten-  
 nachrichten und Münchener Illustrierten Presse,  
 die Postanstalten und den Verlag der beiden Blätter  
**Knorr & Borch, G. m. b. H., München**  
 Sendlingerstraße 80

## Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen

auf ihre Zeitung beziehen. Wie  
 bitten unsere Abonnenten darum

## 3te Magdeburger Hallenbau- Lotterie

Ziehung vom 9.-11. September 1926

Gesamtanzahlung: 8000 Gewinne i. S. von  
**50000 Mk.**

Gezahlte Gewinne:  
 1 Zuerst-Preis, 1 kompl. Wohn-Einrichtung,  
 1 einsp. Jagdwagen mit Pferd, 2 Pferde,  
 4 Mähdrescher, 4 Motordrescher, 20 Fabrikräder  
 Lospreis: Bei Verkauf nach  
 1,20 Mk. auswärts für  
 6,00 Mk. 6,00 Mk. 6,00 Mk.  
 30 Pfennig extra

Sofern Verkauf durch die Haupt-Vertriebsstelle  
**Oswald Thürner, Magdeburg**  
 Gewinnzug 55  
 Fernsprech. 1922, **Wohlfahrts-Rotkreuz Magdeburg 517**  
 7 u. 8 Halbesandstr. bei: Haupt-Vertriebsstelle  
 Carlshaus Schönefeld, G. Eisenh. 65 und G.  
 Hildstr. 35. Rotkreuz und Jugendvereine von: St.  
 Wenz. Bismarckstr. 46, Otto Reiter, G. Hildstr. 35,  
 St. Pauli, Bismarckstr. 46, Paul Reiter, G. Hildstr. 35,  
 ferner in allen durch Filialen benannten Verkaufsstellen.

## Einen größeren Posten erstkl. Marken- Fahrräder

bei einer Anzahlung von  
**nur 15 Mark.**  
 Niedrigste Ratenzahlungen  
**Fr. Franke, Landwehrstraße 2,**  
 am Riebeckplatz.

## Gewinnziehung 5. Klasse 27. Preussisch-Sächsischer (ZSL. Preuss.) Klassen-Lotterie

Öfne Gewinne	Stadtkredit verboten
Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Zehle gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II	
16. Ziehungstag	26. August 1926
In der Verlosungsziehung wurden Gewinne über 150 Mk. gezogen	
2 Gewinne zu 10000 Mk.	59442
2 Gewinne zu 5000 Mk.	212623
6 Gewinne zu 3000 Mk.	13553 44900 83431
12 Gewinne zu 2000 Mk.	78958 117003 125924
159937 205336 219327	
42 Gewinne zu 1000 Mk.	135 22921 47372
51197 71056 74347 107028 116900 121956 135893	
143378 168119 181898 202195 214119 225175	
233889 238606 243250 257506 261322	
29222 39220 67360 67715 68251 69808 69973	
69611 92847 102142 107608 107687 113337 116163	
122925 124674 132863 135469 139114 146587	
158106 159086 183759 196661 218349 223389	
239369 240451 243040 261902 263787 269891	
29513 294343	
208 Gewinne zu 500 Mk.	3295 4624 12596 12900
17530 20056 21900 29089 30610 30814 34724	
36500 36665 39849 44064 47900 49633 50018	
50502 52852 53164 61017 61283 69136 69763	
72265 72516 77212 77768 85623 87943 91794	
96298 98428 98692 99440 104263 110058 111863	
112735 115049 119805 120650 121560 122028	
122153 122956 128039 134492 134937 139140	
140797 142836 144471 151919 156830 147291	
153270 153797 154825 157535 159907 161568	
162198 164074 164424 165005 166384 168154	
174038 176768 177836 181792 184718 187400	
190301 193791 194480 197983 204610 206805	
207725 208043 208281 209663 213964 216214	
217843 218667 222090 222134 226254 228517	
242263 243000 247267 247532 250605 267645	
271664 279406 285321 291018	

## Gewinnziehung 5. Klasse 27. Preussisch-Sächsischer (ZSL. Preuss.) Klassen-Lotterie

Öfne Gewinne	Stadtkredit verboten
Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Zehle gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II	
16. Ziehungstag	27. August 1926
In der Verlosungsziehung wurden Gewinne über 150 Mk. gezogen	
2 Gewinne zu 10000 Mk.	198795
4 Gewinne zu 5000 Mk.	4723 232438
2 Gewinne zu 3000 Mk.	163991
10 Gewinne zu 2000 Mk.	144482 146239 159177
6 Gewinne zu 1000 Mk.	14054 77870 269101
274028	
26 Gewinne zu 1000 Mk.	13244 47485 50134
62830 75742 84998 93224 94539 106635 128343	
151918 170774 200826 207997	
106 Gewinne zu 500 Mk.	1622 6534 9843 11317
14361 28420 30777 32499 35425 49309 50541	
65329 77767 85295 86114 89921 96085 106621	
110162 118809 120722 127827 128210 131924	
131213 131425 131755 133363 142690 146200	
150395 160031 161509 161656 162942 179882	
183567 186328 188552 203931 218799 223747	
223979 228449 246542 254070 258676 266971	
264006 276892 277629 286278 299995	
192 Gewinne zu 300 Mk.	514 1362 3440 3635
3962 12151 13066 14778 20164 20887 23520 24296	
25070 27283 31478 35901 36224 39439 40805	
45333 47317 47807 48299 49570 50418 50536	
55925 59230 61249 65033 70872 70799 73009	
81496 82412 84577 84787 90315 93195 94008	
96456 105145 117457 131916 141119 142793	
143438 144918 146336 161923 162934 165268	
163697 168141 168493 170104 178140 178942	
187923 194032 199403 199338 201896 207827	
203956 213192 218502 214346 217280 217308	
219734 221779 232595 238105 238012 241381	
240908 251263 251316 253028 254874 256498	
257238 258254 259639 260739 271223 276056	
276101 279498 284008 290988 291491 292643	
294004 296134	

Die Staatlichen Lotterieleinnehmer  
**Frenkel, Grosse Steinstrasse 14**  
**Lehmann, Grosse Steinstrasse 19.**  
**Rogge, Moritzwinger 7.**

## Sonderzug Dresden — Sächsischer Schweiz.

Am Sonntag, dem 5. September 1926, verkehrt ein Sonderzug 1. Klasse von Halle nach Dresden mit Anschluss nach Bad Schandau und zurück mit 1/2 Fahrpreisermäßigung. Alles Nähere ist aus den Anhängen auf den Bahnhöfen, an den Anfahrstellen usw., sowie aus dem bei den Fahrkartenverkaufsstellen kostenlos erhältlichen Führer zu ersehen. Kartenverkauf ab sofort bei den Fahrkartenausgabenden Halle, Ammendorf, Merseburg, Leuna und Gienburg, sowie beim Verkehrsbüro Roter Turm und Reisebüro Poststraße (Stadt Hamburg).  
 Halle (Saale), den 27. August 1926.

## Deutscher Reichsbahn-Gesellschaft Vorstand des Eisenbahn-Verkehrsamts Halle (Saale).

**Schneiderin**  
 empfangt sich fürs Haus  
 und auswärts.  
 298411.  
 Wöhringer Str. IV.

**Weiß-Kalk**  
 (Säurekalk)  
 483201.  
 Lager  
 Zentner 3 Mk.  
 Richter, Deitzsch-  
 schen Str. 75, Ecke  
 Freiheitsdenkmal

**Gaskocher**  
 mit patent. Sparbrennern Marke Clasen,  
 30 bis 60°, Gasersparnis. Zurückschlagen  
 der Flamme ausgeschlossen, in verschied.  
 Preislagen vorrätig. Alle Gaskocher  
 werden repariert und mit obigen Brennern  
 versehen.

**Aug. Domke,**  
 Bleichschmidemeister und Installateur,  
 Taubenzstr. 4, Fernsprecher 5564.

**Metallbetten**  
 Stahlmatten, Kinderbetten günstig  
 an Private. Katalog 768 f. Eisenmöbel-  
 fabrik Sals (Thür.).

**Kaugummi**  
**Frucht-Drops (Philipps)**  
 Allein-Vertrieb  
**Fr. Heise, Halle a. S.**  
 Gr. Brauhausstraße 28.

**Der 2. Weltkrieg! Preußen 1927 Monarchie  
 Deutschlands Zucken 1926-33!**  
 Ueb. d. künft. groß. Ereign. schiedl. d. 3  
 hochint. akt. Brosch. Pr. zu Mk. 1,25 franko  
 Nachn. W. Löcherer, Kempten 2 (Bayern)

**Erdbeerpfälzen**  
 in den erntereifen Gärten  
 empfiehlt billig  
**Ang. Heise, Gartenhandbetrieb**  
 Weinberg 1 Fernsprecher 1646.

**Wachtung! Mieter!**  
 Montag, den 30. d. M.,  
 abends 8 Uhr, zwei öffentliche  
 Protestversammlungen im großen  
 Saal des Wintergartens und  
 des Volksparks

**Thema:**  
 Wem die Mieter die Miet-  
 denungsgebühren bezahlen?  
**Freie Mietspreise**  
**Mieter, erscheint in Halle**  
 Reichsbund Deutscher Mieter e. V.  
 Orlowstr. 10, Schwanstr. 3/6  
 Telefon 4438

**Fahrräder  
 Nähmaschinen  
 Zubehörteile**  
 Kannst billig leicht Zahlungsabteilung.  
**K. Kämpfel, Gr. Klausstraße 19,**  
 Ecke Domstraße

**Stets vorrätig ist  
 Duden**  
 Reichsdruckung  
 der deutschen Sprache  
 und der Fremdsprachen  
 Bearbeitet von  
 Dr. J. C. Wälchli und  
 Dr. H. C. Schmidt  
 unter Mitwirkung des Ober-  
 rektorats d. Reichsdruckerei  
 Otto Reinecke

**Reinigte, neuverarb. Auflage**  
**Preis 4 Mark**  
 Nach außerhalb im Fortzo-  
 gungsb. u. gegen Nachnahme  
**Bücherhandl.**  
**Der Allgemeinen Zeitung**  
 Hannover, 10. 11. Tel. 4648

## Ämtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister ist ein-  
 getragen worden unter:  
 1) 810 (Karl Woch, fröh. C. G. Hofsta  
 Gesellschaft m. beschr. Haft. Halle a. S.)  
 Auf Grund des Beschlusses der Ge-  
 sellschafterversammlung vom 26. Juni  
 1925 ist d. Stammkapital auf 80000 RM  
 erh. u. belauf. sich jetzt auf 160000 RM.  
 B 805 (Gebrüder Neumann Gesell.  
 m. beschr. Haft., Leipzig bei Halle a. S.)  
 Die Gesellschaft ist durch Beschluss  
 vom 30. Juni 1926 aufgelöst.  
 Ingenieur Friedrich Neumann in Halle  
 a. S. ist Liquidator.

A 838 (Bernhard Barth, Halle a. S.)  
 Die Firma lautet jetzt: Bernhard  
 Barth Kaufm. Paul Bezer. Inhaber  
 ist der Kaufmann Paul Bezer in  
 Halle a. S.

A 2664 (Albin Friedrich, Bernitzsch):  
 Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bis-  
 herige Geschäftsführer Erich Friedrich ist  
 allein-Inhaber der Firma.

A 121 (Selbholz & Co., Halle a. S.)  
 Offene Handels-Gesellschaft. Die Ge-  
 sellschaft hat am 1. Juni 1926 geschlossen.  
 Zur Vertretung ist nur der Kaufmann  
 Erich Klopffeld, ermächtigt. Persön-  
 lich haftende Geschäftsführer sind: Dr.  
 phil. Johannes Klopffeld, Berlin-  
 Stütgenberg, Kaufmann Erich Klopffeld  
 Halle a. S.

A 3608 (Dehne & Wils, Zweig-  
 betriebsstelle Halle a. S.): Dem Kauf-  
 mann Julius Dehne in Magdeburg ist  
 Einzelprokura erteilt.  
 A 2814 (Ernst Nitzsche, Halle a. S.)  
 Inhaber ist der Kaufmann Ernst  
 Nitzsche jun. in Halle a. S.

A 861 (Walter Heise, Verlag  
 G. W. Heise, Halle a. S.): Die Ge-  
 sellschaft ist aufgelöst. Der bis-  
 herige Geschäftsführer Waldemar Heise  
 ist allein-Inhaber der Firma.  
 A 3801 (Kausch & Wiesel, Halle  
 a. S.): Der Kaufmann Otto Wiesel  
 ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.  
 Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der  
 Geschäftsführer Otto Wiesel, bishe-  
 riger Geschäftsführer, ist allein-In-  
 haber der Firma, die jetzt Otto Wiesel  
 heißt.

A 2958 (Erich Schweiß, Halle a. S.):  
 Die Prokura des Alfred Geiger ist er-  
 löschten.  
 A 3084 (Schäfer & Co., Zweig-  
 betriebsstelle Halle a. S.): Die Einzelprokura  
 des Ernst Geiger ist mit dem Willen  
 illudis ist erlöschten.  
 Halle a. S., den 26. August 1926.  
 Das Amtsgericht, Abt. 19.

## Bekanntmachung.

Wegen der Jubiläumsgabe des Wess-  
 behälters in der Turmstraße wird der-  
 selbe Montag, den 30. August 1926,  
 vormittags 11 Uhr, außer Betrieb ge-  
 nommen und an Stelle dessen der  
 Wasserbehälter in der Magdeburger  
 Straße eingeleitet. Eine vorüber-  
 gehende Erhöhung des Wasserstands in  
 der Gärten, welche während  
 der Vorzüge und während der neuen  
 Promenade der Volksparks und alten  
 Promenade gelegen sind, ist nicht aus-  
 geschlossen.  
 Halle, den 27. Aug. 1926.

## Schutzpatentimpfung.

Unentgeltliche öffentliche Schutz-  
 patentimpfungen finden noch im  
 September statt.  
 Das Nähere ersehen die Bekannt-  
 machungen an den Zeitungsstellen.  
 Halle, den 16. August 1926.  
 Die Stadt-Verwaltung.

## Pallabona-Puder

reintigt und entkeimt das Haar  
 auf trockenem Wege, macht  
 schicklich, ist sehr angenehm,  
 besonders gegen die Bubikopf-  
 Bei Taus u. Sport unentbehrlich.  
 Zu haben in Dosen von Mk. 1,-  
 an in Friseurgeschäften, Parfümerien, Dro-  
 geries u. Apotheken.  
 Nachbildungen weisen zuzutritt











# Tournee, Sport und Spiel

## Ein Ehrentag des V. f. L. 96.

Am 1. September, dem heutigen Tage, feierten die Mitglieder des V. f. L. 96 ihren 25. Jahrestag. In der Versammlung wurde über die Tätigkeit der Vereinigung im vergangenen Jahre berichtet. Der Bericht wurde mit großer Freude aufgenommen. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre.

Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre.

## Nationales Sportfest der Vereine Halle 96, S. V. 98 und Wacker.

Das Medaillenfest am Sonntag den 2. September 1910 im Stadion. Beginn der Vorkämpfe und des 12 km-Strassenlaufes um 11 Uhr.

## Niemand versäume

am Sonntag den 2. September im Stadion.

## Beginn der Vorkämpfe und des 12 km-Strassenlaufes um 11 Uhr.

Der Stadtrat hat beschlossen, dass die Vorkämpfe und der 12 km-Strassenlauf am Sonntag den 2. September im Stadion stattfinden. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre.

## Offizier-Zeitung gegen Sportfreunde.

Die Offizier-Zeitung hat sich gegen die Sportfreunde ausgesprochen. Die Offizier-Zeitung hat sich gegen die Sportfreunde ausgesprochen. Die Offizier-Zeitung hat sich gegen die Sportfreunde ausgesprochen.

## Wacker-Platz, Dessauer Straße

Sonntag 2. September 1910

## Victoria Leipzig - Sportfreunde

Großer Fußballkampf.

Am Sonntag den 2. September 1910 im Stadion. Beginn der Vorkämpfe und des 12 km-Strassenlaufes um 11 Uhr.

## 2. Mansfelder Gedächtnisrennen 1910.

Die Kartell-Clubs Berlin, Leipzig, Magdeburg und Halle veranstalten am 19. September ein Gedächtnisrennen. Die Kartell-Clubs Berlin, Leipzig, Magdeburg und Halle veranstalten am 19. September ein Gedächtnisrennen.

## Regelpost.

Die Kartell-Clubs Berlin, Leipzig, Magdeburg und Halle veranstalten am 19. September ein Gedächtnisrennen. Die Kartell-Clubs Berlin, Leipzig, Magdeburg und Halle veranstalten am 19. September ein Gedächtnisrennen.

1b- und unterklassige Vereine. Am Sonntag den 2. September 1910 im Stadion. Beginn der Vorkämpfe und des 12 km-Strassenlaufes um 11 Uhr.

## Entscheidungs-Spiel um den S. Weiß-Silberschild

29. 8. 26 Romelpfad 1, 400

## Olympia - V. f. R. Reideburg

Am Sonntag den 2. September 1910 im Stadion. Beginn der Vorkämpfe und des 12 km-Strassenlaufes um 11 Uhr.

## Am Sonntag den 2. September im Stadion.

Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre.

## Am Sonntag den 2. September im Stadion.

Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre.

## Am Sonntag den 2. September im Stadion.

Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre.

## Am Sonntag den 2. September im Stadion.

Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre.

## Am Sonntag den 2. September im Stadion.

Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre.

## Am Sonntag den 2. September im Stadion.

Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre.

## Am Sonntag den 2. September im Stadion.

Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre.

## Am Sonntag den 2. September im Stadion.

Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre.

einmalige Anzahl Kräfte des Hallischen Sportvereins, die sich für die Teilnahme an den Wettbewerben bereit erklärt haben. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre.

## Pferdrennen.

Unter Voranliegen. Am Sonntag den 2. September 1910 im Stadion. Beginn der Vorkämpfe und des 12 km-Strassenlaufes um 11 Uhr.

## Kurze Sportschau.

Die deutsche Kampfkunst im Wettbewerbskampf wird am Sonntag den 2. September 1910 im Stadion. Beginn der Vorkämpfe und des 12 km-Strassenlaufes um 11 Uhr.

## Verzeichnisse.

Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre.

## Am Sonntag den 2. September im Stadion.

Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre.

## Am Sonntag den 2. September im Stadion.

Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre.

## Am Sonntag den 2. September im Stadion.

Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre.

## Am Sonntag den 2. September im Stadion.

Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre.

## Am Sonntag den 2. September im Stadion.

Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre.

## Am Sonntag den 2. September im Stadion.

Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre. Die Mitglieder des V. f. L. 96 sind stolz auf die Leistungen der Vereinigung im vergangenen Jahre.



